

theater
kanton
zurich

Bilder deiner grossen Liebe

Von Wolfgang Herrndorf



Hauptsponsorin



Zürcher
Kantonalbank



Bilder deiner grossen Liebe

Von Wolfgang Herrndorf
Bühnenfassung von Robert Koall

Isa
Ein Mann

Annina Walt
Nils Torpus

Regie
Bühne, Video
und Kostüme
Licht
Dramaturgie
Theaterpädagogik
Regieassistentz

Johanna Böckli

Corinne L. Rusch
Benno Kick
Wolfgang Stockmann
Carola Berendts, Nadine Erne
Claire Hilber

Technische Leitung
Bühnentechnik

Flurin Ott, Stefan Schwarzbach
Siro Atillio Benz (Auszubildender),
Giuseppe Campailla, Julien Delumeau,
Daniela Fehr, Uli Frömling, Pascal
Hervouet des Forges, Benno Kick,
Mato Rajic, Sascha Simic,
Alvine Wiedstruck

Premiere am 14. November 2025
Spieldauer: Ca. 70 Minuten, keine Pause.
Bild- und Tonaufnahmen sind während der Vorstellung
nicht erlaubt.

Aufführungsrechte: Rowohlt Theater Verlag

Beleuchtung

Ton

Werkstattleitung
Bühnenbau
Requisite
Schneiderinnen

Uli Frömling, Benno Kick,
Alvine Wiedstruck
Giuseppe Campailla,
Pascal Hervouet des Forges
Stefan Schwarzbach
Thomas Hürlimann, Annina Stäheli
Annina Stäheli
Jris Barmet, Sofia Müller

Theater Kanton Zürich – der Podcast

Der Podcast zum Stück: Hören Sie exklusive Einblicke
zur Theaterproduktion «Bilder deiner grossen Liebe» und
Backstage-Impressionen.



Zum Inhalt

«Und da stehe ich jetzt im Garten, vier hohe Ziegelsteinmauern um mich rum. Eltern sind weg, Ärzte und Pfleger auch gerade weg, und vor mir ein riesiges Tor aus riesigem Eisen. Und am Himmel die Sonne, mein schöner Freund.»

Isa

Ein 14-jähriges Mädchen steht im Hof einer Anstalt. Das Tor geht auf, das Mädchen huscht hinaus und ihre Flucht beginnt. Isa ist kraftvoll, vorbehaltlos und unvorsichtig. Isa will nirgends ankommen, sich nicht unterordnen und nicht erwachsen werden. Die Begegnungen mit einem Binnenschiffer, einem Schriftsteller, einem Mann auf einem Friedhof und zwei Jungs auf einer Müllhalde sind gleichermassen komisch, lakonisch und traurig. Isa, welche bereits in Herndorfs preisgekröntem Roman «Tschick» auftaucht, ist radikal, einsam und wirft sich gleichzeitig in das grosse Rätsel «Leben» und dessen Ungewissheiten hinein. Ihre Reise auf der Suche nach Freiheit entwickelt sich zu einem rasanten «Roadmovie».



«Ein schwarzer Gedankenstrich, eine gelbe Schlange, ein rotes Dreieck. Mein Name.»

ISA

© Corinne L. Rusch

Mann: Kennst du überhaupt Schriftsteller?

Isa: Keinen aus der Gegenwart. Nur Klassiker. Ich les nur Klassiker.

Mann: Ah, die junge Dame hat Geschmack und ist gebildet. Und wen kennen wir da so?

Isa: Alle.

Mann: Alle. Und wer ist da der Beste? Der Superpromi?

Isa: Karl. Philipp. Moritz.

Mann: Und warum?

Isa: Weil er schreiben konnte! Mein Gott, wie blöd sind Sie denn eigentlich?

Mann: Dir geht's nicht gut, oder? Willst du darüber sprechen?

aus «Bilder deiner grossen Liebe»

Die ersten Töne, die sein Ohr vernahm, und sein aufdämmern-der Verstand begriff, waren wechselseitige Flüche und Verwünschungen des unauflöslich geknüpften Ehebandes seiner Eltern. Ob er gleich Vater und Mutter hatte, so war er doch in seiner frühesten Jugend schon von Vater und Mutter verlassen, denn er wusste nicht, an wen er sich anschliessen, an wen er sich halten sollte, da sich beide hassten, und ihm doch einer so nahe wie der andre war. In seiner frühesten Jugend hat er nie die Liebkosungen zärtlicher Eltern geschmeckt, nie nach einer kleinen Mühe ihr belohnendes Lächeln. Wenn er in das Haus seiner Eltern trat, so trat er in ein Haus der Unzufriedenheit, des Zorns, der Tränen und der Klagen. Diese ersten Eindrücke sind nie in seinem Leben aus seiner Seele verwischt worden, und haben sie oft zu einem Sammelplatze schwarzer Gedanken gemacht, die er durch keine Philosophie verdrängen konnte. Da sein Vater im siebenjährigen Kriege mit zu Felde war, zog seine Mutter zwei Jahre lang mit ihm auf ein kleines Dorf. Hier hatte er ziemliche Freiheit und einige Entschädigung für die Leiden seiner Kindheit.

aus «Anton Reiser» Karl Philipp Moritz (1756–1793)

Über den Autor

Wolfgang Herrndorf wurde am 12. Juni 1965 in Hamburg geboren und starb am 26. August 2013 in Berlin. Er studierte zunächst Malerei an der Kunsthochschule Nürnberg und zog dann nach Berlin, wo er u.a. für das Satiremagazin «Titanic» als Illustrator arbeitete. In dieser Zeit schrieb er seinen Debütroman «In Plüschgewittern», der 2002 erschien. Sein literarischer Durchbruch gelang Wolfgang Herrndorf im Herbst 2010 mit dem Roman «Tschick», der sich mehr als eine Million Mal verkaufte und in 24 Sprachen übersetzt wurde. Hierfür wurde er mit dem Jugendliteraturpreis ausgezeichnet.

2010 erhielt Herrndorf die Diagnose, an einen unheilbaren Hirntumor erkrankt zu sein. In seinem Blog «Arbeit und Struktur», der 2013 nach seinem Tod auch in Buchform erschien, schrieb er über sein Leben mit der tödlichen Krankheit. Am 26. August 2013 nahm sich Wolfgang Herrndorf im Alter von 48 Jahren das Leben. 2014 wurde die Fortsetzung von «Tschick» mit der Figur Isa im Mittelpunkt als unvollendeter Roman unter dem Titel «Bilder deiner grossen Liebe» veröffentlicht.

Blog von Wolfgang Herrndorf – Text und Struktur

19.6.2013
«Tschick»-Fortsetzung aus Isas Perspektive angefangen.
Mach ich aber nicht. Mach ich aber nicht.

27.7.2013
Marcus, Passig, letzte Fragen zum Blog für Rowohlt.
Passig liest die ersten zwei Kapitel von «Isa» laut vor.
Die hab ich noch nie gehört, die anderen auch nicht.
Gut finden sie's. Ich schreie und heule und tobe, und dann ist es vorbei.

19.8.2013
Passig und Marcus kommen. Lesen «Isa», halten es für machbar.

Und dann machte er es doch, obwohl seine Kräfte immer weniger, und der Verlust der Worte immer gravierender wurden. Mit Unterstützung seiner Frau und seiner Freunde, der Autor:innen Kathrin Passig und Marcus Gärtner ging Herrndorfs letzter Wunsch, «Isa» zu veröffentlichen, posthum in Erfüllung.

«Die Nacht ist schön, der Nebel ist schön, der Morgen ist schön. Aber am Morgen ist alles voller Blut. Seit einem Jahr geht das jetzt so.»

Isa

11.3.2010, 10:00
Verabredung mit dem Waffelmädchen zum Tischtennis. Im Innenhof gibt es eine Platte, und die Sonne scheint. Schnelles, kontemplatives Hin- und Herspiel, dazwischen gelegentlich Stillstand, da gleichzeitig konzentrierter Austausch der Biografien, der Ereignisse rund um den Anfall. Dabei so starke Übereinstimmung des gegenseitig mitgeteilten Wahns (X.: Beherrscherin der Sonne, ich: Seher der Zukunft. X.: Unendliche Funktion gelöst, ich: Die Weltformel ein endloser Zirkelschluss etc.).

13.3.2010, 11:00
Gib mir ein Jahr, Herrgott, an den ich nicht glaube, und ich werde fertig mit allem. (geweint)

«In einem Moment denkt man, man hat es. Dann denkt man wieder, man hat es nicht. Und wenn man diesen Gedanken zu Ende denken will, dreht er sich unendlich im Kreis, und wenn man aus dieser unendlichen Schleife nicht mehr rauskommt, ist man wieder verrückt. Weil man etwas verstanden hat.»

Isa

Gastspielorganisation

Saskia Keel, David Bolli

Kontakt: gastspiele@tkz.ch

Das Theater dankt

für die begleitende Unterstützung
der Klasse 2Ab von Timo Schenk,
Sekundarschule Rychenberg
in Winterthur («FirstClass»-
Programm), der Koordinationsstelle
Theaterpädagogik Winterthur,
sowie dem Verein augenauf!

Programmheft Nummer 99

Herausgeber: Genossenschaft

Theater für den Kanton Zürich

Intendant: Rüdiger Burbach

Redaktion: Wolfgang Stockmann

Gestaltung: Weicher Umbruch

Texte aus:

Karl Philipp Moritz: *Anton Reiser*

Text und Struktur, Blog von

Wolfgang Herrndorf

Bilder deiner grossen Liebe,

von Wolfgang Herrndorf

Illustration von Corinne L. Rusch

Druck: Ropress Druckerei

Genossenschaft

Papier: Profibulk 1.1, FSC zertifiziert

Klimaneutral und

mit Ökostrom gedruckt

Theater Kanton Zürich

Scheideggstrasse 37

8404 Winterthur

052 212 14 42

info@tkz.ch

tkz.ch

Werden Sie jetzt Mitglied unseres Theaterclubs!

- Freier Eintritt zu allen Club-
vorstellungen jeder neuen
Inszenierung, inklusive einer
Einführung vor der Vorstellung.
- Zwei Freikarten für eine
Vorstellung Ihrer Wahl.

Viel Theater für wenig Geld!

Einzelmitgliedschaft:

CHF 70 pro Jahr

Paarmitgliedschaft:

CHF 110 pro Jahr

Unter 25 Jahre alt? Geniessen

Sie unser Angebot für nur CHF 25

pro Jahr und erleben Sie noch

mehr Theater!

Anmeldung



Hauptsponsorin



**Zürcher
Kantonalbank**

Medienpartner

Zürichsee-Zeitung

ZürcherUnterländer

Der
Landbote



präsentiert von



GVZ GEBÄUDEVERSICHERUNG
KANTON ZÜRICH